

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.



Expedition: Langgasse No. 27.

22 A.

Samstag den 6. Januar

1877.

Die Befuhr von 80 Raummetern kiefernen Brennholzes für die beiden gerichtlichen Gefängnisse dahier aus dem Domaniastwald Langgasse soll

Freitag den 12. Januar Vormittags 11 Uhr
in dem Kreisgerichtsgefängnisse dahier Albrechtstraße Nr. 6 an den Meiststfordernden vergeben werden. Die Bedingungen können daselbst eingesehen werden.

Wiesbaden, den 29. December 1876.

5386

Der Königl. Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Montag den 8. Januar 1877 Nachmittags 2 Uhr
ist die Witwe des Christian Adolph Schmidt zu Wiesbaden die nachbezeichneten Feldgüter in dem Gemeindefeld zu **Bierstadt** freiwillig versteigern:

a. Gemarkung Wiesbaden:

6 A. 14 Sch. Acker „Bierstädterberg“ 5r Gew. zwischen Conrad Heus und dem Centralarbeitsfonds;
30 „ 92 „ Acker „Bierstädterberg“ 2r Gew. zwischen Philipp Heinrich Schmidt und Herzoglicher Domäne;

b. Gemarkung Bierstadt:

8 A 58 Mtr. Acker „Gemeindefeld“ 2r. Gew. zwischen Friedrich Janson und Johann Karl Ritter;
16 „ Wiese „Aulam“ 2r Gewann zwischen Dorothea Philippine Vogel und Philipp Heinrich Seulerberger;
30 „ 46 „ Acker „Gemeindefeld“ 1r Gew. zwischen der Wiesbadener Chauffee und Jacob Klotz;
11 „ 17 „ Acker „Gemeindefeld“ 1r Gew. zwischen Johann Philipp Schild 3r und Friedrich Vogel;
81 „ Baumfild „Häner“ 5r Gew. zwischen Conrad Hanson und Philipp Krafz;
81 „ Acker „Gemeindefeld“ 1r Gew. zwischen August Limbarth in Wiesbaden und Johann Heinrich Stern;
65 „ Acker „Gemeindefeld“ 1r Gew. zwischen Christian Adolph Schmidt in Wiesbaden und Johann Philipp Schild 3r;
12 „ 46 „ Acker „Schülerpfad“ 2r Gew. zwischen Philipp Ludwig Vogel und Philippine Schild;
1 A 12 Mtr. Wiese „Aulam“ 6r Gew. zwischen Georg Philipp Vogel und der Stadtgemeinde Wiesbaden.

Wiesbaden, den 30. December 1876.

Königl. Amtsgericht V.



Neue Fischhalle,

Gle der Gold- und Rehgergasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Samsoner Schellfische ausgezeichnete Qualität, sehr frisches Cablian, Limbutt u., ferner schöne Bräte per Pfd. 70 Pfg. bis 1 Mark, Backforellen per Pfd. 1 Mk. 70 Pfg.

F. C. Hench, Hoflieferant.

Speerfig, 11.12. für den Rest des Winter-Monatsmensals
zugeben Dambachthal 9.

5339

Cäcilien-Verein.

Sonntag den 7. Januar Vormittags 10 1/2 Uhr:

Gesamt-Probe.

(Vorleske Klavier-Probe.)

Montag den 8. Januar fällt die Probe aus. 201

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

III. Soirée für Kammermusik

der Herren Musikdirector **Rebleek** und Kammermusiker **Knotte, Kaiser und Hertel,**

unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein

Fanny Alberts

im grossen Saale des Hotel zum Adler

Samstag den 6. Januar präcis 6 1/2 Uhr Abends.

PROGRAMM.

1. **Novelletten** von Niels W. Gade op. 29 für Klavier, Violine und Cello. (Zum ersten Male.)
2. **Suite** (älterer Form) von Joachim Raff op. 192 für Streichquartett. (Zum ersten Male.)
3. **Klavierquartett** von Rob. Schumann op. 47.

Tageskarten sind in der Buchhandlung des Herrn **Hensel** zu haben. 311

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 6. Januar Abends 8 Uhr
im Vereinslocale („Erbsprung“, Mauritiusplatz):

General-Versammlung.

Tagesordnung: Gewähl des Vorstandes;
verschiedene Vereinsangelegenheiten.

193

Der Vorstand.

Frishes Hirschfleisch

bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3.

5332

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Friedrich Gross, Tapeziter,

6 Casselstraße 6.

5352

Notizen.

Heute Samstag den 6. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des
Wasserhändlers Georg Bicker zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI.
(S. Tagbl. 280.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbezirken Fasanerie No. 22, 23
und 26a, Rauschbette No. 31 und Fensberg No. 28. Zusammenkunft
an der Fasanerie. (S. Tagbl. 2.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
400 Cbmtr. Basalt-Decksteinen, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 80.
(S. Tagbl. 203.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
400 Cbmtr. Melaphyr- resp. Diorit-Decksteinen, bei dem Stadtbauamt,
Zimmer No. 80. (S. Tagbl. 203.)

Nach Mainz! Gutes Marienchen! Diesmal kommen wir
nicht zu spät. Verglichen Stückwisch zum heutigen Tage. 5028

Ein weißer Eisenbein-Overngarder im Fusteral ist am
Donnerstag Abend im linken Speisig oder auf dem Wege vom
Theater nach der Webergasse verloren worden. Abzugeben gegen
Belohnung Webergasse 17 im Laden. 5358

Ein geschicktes, zuverlässiges **Ladenmädchen**, welches gut em-
pfohlen ist, wird gesucht Langgasse 19. 4790

Ein anständiges, junges Mädchen von auswärtig, in Confection
erfahren, wünscht sich in einem hiesigen Geschäft, gleichviel welcher
Branche, zu placiren. Näheres Maurergasse 2, 3 St. h. 4813

Eine Frau sucht Monatskell. Näh. Adelsbair. 25a, Str. h. 5147

Ein gewandtes Bügelmädchen, sowie ein braves, kräftiges Mädchen
zur Stütze der Leinwandbesitzerin finden bei vollständig freier
Station Jahresstelle. Eintritt 1. Februar. Näh. Expedition. 5037

Eine gelehrte Wheeler & Wilsen-Maschinennäherin gesucht Hirsch-
graben 1b, 2. Stock links. 5310

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Tannusstraße 21. 5302

Ein gewandtes Ladenmädchen sucht Stelle, gleichviel in welcher
Branche. Näheres Expedition. 5304

Gesucht eine ansehende Kellnerin von angenehmem Aussehen.
Näheres Expedition. 5303

Mädchen können das **Aleidermachen** unentgeltlich erlernen.
Näh. Expedition. 5319

Adelsbairstraße 25 im Hinterhaus wird sofort ein Dienstmädchen
gesucht. 4910

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 19a. 5096

Ein feines, erfahrenes **Zimmermädchen**, welches
serviren kann, wird auf gleich gesucht Sonnen-
bergerstraße 3. 5049

Der mannstraße 3 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 5081

Gesucht ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Adelsbair-
straße 13a, eine Treppe hoch. 5106

Ein braves, reinliches Hausmädchen, mit guten Zeugnissen von
längerer Dienzeit, wird gesucht. Näh. Leberberg 2. 5019

Eine anständige Person, welche im Kochen und allen Hand-
arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. Januar eine Stelle als Haus-
halterin. Näh. kleine Burgstraße 5, 2 Treppen hoch. 5027

Ein junges Mädchen gesucht Metzgergasse 6. 5173

Mädchen für alle Hausarbeit auf gleich ges. Rheinstraße 19. 5180

Rirchgasse 6, 1 St., wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 5214

Eine feinere Köchin, eine Haushälterin, sowie eine Bonne werden
gesucht. Näh. bei W. Lenz, Größbergstraße 8. 5203

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näh. Hell-
mundstraße 5 im Hinterhaus. 5191

Gesucht ein in der Hausarbeit tüchtiges Mädchen,
mit guten Zeugnissen versehen, als Mädchen
allein. Näheres Albrechtstraße 2a, Bel-Etage. 4765

Ein beschriebenes Mädchen, welches die Wäsche versteht und mit
guten Zeugnissen versehen ist, wird auf gleich gesucht. Näheres
Kölpskallee 3. 5321

Ein braves Mädchen sogleich gesucht Albrechtstraße 4. 5322

Ein Dienstmädchen wird gesucht Marktstraße 18, 2 St. h. 5314

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Kinder- oder Hausmädchen.
Näheres Dohlemerstraße 44, Bel-Etage. 5294

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Januar Stelle
Herrschaft, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Rheinstr. 21.
wo 1 Stiege hoch. 5295

Ein anständiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten (aus-
genommen Kochen) versteht, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau
oder bei einzelnen Leuten, wobei sich daselbe im Kochen vervoll-
kommen kann. Näheres Michaelsberg 2, eine Stiege hoch. 5292

Gesucht eine perfekte Köchin. Anmeldungen von 10 bis 1 Uhr
große Burgstraße 12, 1. Etage links. 5297

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Sonnenberger-
straße 57. 5302

Gesucht ein Dienstmädchen vom Lande Schwalbacherstraße 35,
1 Stiege hoch rechts. 5311

Michelsberg 4 wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen auf
gleich gesucht. 5324

**Gesucht Haus-, Küchen-, Kinder- und Zimmer-
mädchen durch Frau Ochs, Schulgasse 10.** 5343

Ein evang. Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Liebe
zu Kindern hat, als Mädchen allein gesucht. Lohn 240 Mark
per Jahr. Nur solche, die gute Zeugnisse haben und mehrjährigen
Dienst bei einer Herrschaft nachweisen können, wollen sich melden.
Sonnenbergerstraße 67. 5336

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und gut bügeln kann
sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kinder-
nähern. Näh. Bleichstraße 35, Str. h., 1 Stiege hoch. 5329

Ein Dienstmädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht Krossstraße
im 2. Stock. 5330

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Metzgergasse 31.
Restaurationsköchin und Mädchen, die bürgerlich
kochen können, suchen sofort Stellen durch Frau Schen,
Grabenstraße 2. 5334

Geehrte Herrschaften finden stets gutes **Dienst-
personal**, sowie **Dienstpersonal** jeder Branche gute **Stellen**
durch Frau Petri, Goldgasse 21 im Laden. 5335

Ein feines, fleißiges Mädchen für alle Arbeiten gesucht Klein-
straße 6, 2 Treppen hoch. 5336

Geehrte Herrschaften erhalten stets nur gutes Dienstpersonal
guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn, Nähgasse 13.**

Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin, sowie eine tüchtige Restau-
rationsköchin suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.**

Gesucht werden eine gute, bürgerliche Köchin, Hotelzimmermädchen
Mädchen, die kochen können, als solche allein, sowie tüchtige Haus-
und Küchenmädchen durch **Ritter, Webergasse 13.**

Gesucht eine **Bonne** auf gleich, 1 feiner
und 1 Küchenhaushälterin, 1 Restaurationsköchin
zum 1. Februar nach Mainz, 1 Küchenmädchen auf gleich
Es suchen Stellen: 1 feine Herrschaftsköchin, 2 Hotelzim-
mermädchen, tüchtige Hausmädchen, Mädchen, welche kochen
durch das Bäckereianstalt von **Birk, Bahnhofstraße 10a.**

Schuhmacherehrting wird gesucht von J. Sattler
Friedrichstraße 37. 484

Ein **thätiger Scribent** gesucht. Näh. Exp. d. Bl. 486

Ein junger Mann, der bei der Cavallerie gedient hat,
eine Stelle. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. 487

Frankenstraße 7 im Hinterhaus.
Ein erfahrener, junger Gärtner, auch als Gehilfe, sucht
oder später Stelle. Näh. Exped. 488

20 bis 30 Bregelbuben
können jeden Samstag und Sonntag Bregel tragen bei **Bader**
W. Seckatz, Michaelsberg 30. 531

Für ein Hotel ersten Ranges wird ein Chef de cuisine ge-
sucht. Näheres Expedition. 532

Ein braver Junge wird in ein Ladengeschäft gesucht.
Helmstraße 11. 533

Ein punctueller Zinszahler sucht auf ein neues Haus in
Lage 17-18,000 Mark auf Hypothek zu leihen.
in der Expedition d. Bl. 534

Ges.

1. April an
Gesuch

4 möblirte
Angabe und

Woh.

Ar Möbelle
abhebt, 6

Gesucht
von 6-8

H 30

Abelquid
Rüge un

Röhres
Adlerstr

Adlerstr
Keller un

zu verm
Adlerstr

vermiehe
Albrecht

Bahnhof
und Ma

leich fr
leich fr

gleich zu
leich fr

und Zub
Große

von S

zu be

Dohleim

(nachhol

im Seite

faulbru

Rost zu

rieder

nicht zu

eleneu

Stod, b

geheiß

Beleneu

Beleneu

Dochst

April zu

Hoch

schleiten,

mießen;

Angaaf

aus 6-

mießen.

22,000 Thaler werden mit pünktlicher Zinszahlung auf gute eine Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 4780

Gesucht. In der Nähe des Carrials wird eine Wohnung von circa 20 bis 25 Zimmern vom 1. April an auf 3 Jahre zu mieten gesucht. Näb. Exped. 5062
 Gesucht auf 1. April von einer Dame nebst Tochter 3 oder 4 möblierte Zimmer auf's Jahr zu mieten. Offerten nebst Preisangabe unter X. Y. beliebe man in der Exp. d. Bl. abzug. 5130

Wohnung ges. m. Garten od. Hof
 für Möbellehre, eben, 15 M. l., 10 M. breit, 3—5 Zimmer und Zubehör. Offerten unter C. W. 77 besorgt die Exped. d. Bl. 5162
 Gesucht ein großes Zimmer oder Baden, womöglich mit Wohnung von 6—8 Zimmern, in der Nähe der Pferdebahn. Offerten unter H. 30 bei der Expedition d. Bl. erbitten. 5335

Adequidstraße 19 in Parterie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Garten nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Karl Vöckel. 5312

Adlerstraße 34 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 5175

Adlerstraße 35 im 3. Stock sind 2 schöne Zimmer mit Küche, Keller und Wasser, sowie im Dachstock ein gleiches Logis sofort zu vermieten. 5323

Adlerstraße 46 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 5318

Albrechtsstraße 3 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 4772

Bahnhofstraße 8a, 1. Stock, sind 2 Stuben, Küche, Keller und Mansarde zu vermieten. 5017

Leichstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 5262

Leichstraße 11, Vorderhaus, Parterie, ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 5309

Leichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5308

Große Burgstraße 12 ist eine Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4960

Doppelmerstraße 34 ist der zweite Stock mit großem Balkon (prachtvolle Fernsicht) pro 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau daselbst. 5074

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 4376

Friedrichstraße 7 ist die Parterrewohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5317

Felenestraße 12 ist wegen Wohnorts-Veränderung der dritte Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 5326

Felenestraße 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5067

Felenestraße 18, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

Dachstraße 20 sind mehrere große und kleine Logis auf ersten April zu vermieten. 5075

Hochstätte 20 sind die von Herrn Auctionator Ferd. Müller bewohnten Räumlichkeiten, Wohnung nebst Möbel-Magazin, auf 1. April zu vermieten; auch kann letzteres als Werkstätte abgegeben werden. 5350
 Langgasse 40, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 6—9 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, auf gleich zu vermieten. 5324

Marktplatz 7 im Hinterhaus ist ein großes, unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 5347

Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage auf gleich oder per 1. April eine elegante Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, sowie per 1. April eine Frontspiz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. im Seitenbau zu verm. 5353

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterie. Daselbst ist auch ein möbliertes Zimmer und eine heizbare Dachkammer zu vermieten. 5327

Müllerstraße 4 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf gleich oder 1. April zu verm. 4845

Nordstraße 7 ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. 5033

Oranienstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u., auf den 1. April 1. J. an eine ruhige Familie zu vermieten. 4094

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 4163
 Schwalbacherstraße 30 (Gartenseite) ist der Parterre-Stock von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör zu vermieten und sogleich beziehbar. 1446

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 1821

Taunusstraße 41 ist eine Frontspiz, bestehend in 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 4888

Taunusstraße 41 ist der 2. Stock, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. April zu vermieten. 4888

Taunusstraße 57 im 3. Stock ist ein Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5342

Wallmühlweg 9 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung mit Stallungen und Remise zu vermieten. 2880

Weilrichstraße 42 im Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 4957

Walramstraße 33 ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten; auch sucht daselbst ein Mädchen Monatsstelle. 5330

Eine Wohnung mit Stallung und Remise auf 1. April d. J. zu vermieten bei **Wilh. Wolf**, Walramstraße 37. 5117

Parterrezimmer möbliert zu vermieten Hellmundstraße 27b. 5116

Das Erdgeschoss mit Zubehörung und Garten des Landhauses Vierstädterstraße 9 ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. — Auch ist die ganze Besitzung veräußlich. Näheres hierüber Friedrichstraße 8, Bel-Etage. 5181

Ein möbliertes Parterrezimmer und Mansarde zu vermieten bei F. König, Friedrichstraße 8. 4514

Ein **kleines Haus** mit Garten, in der gesündesten Lage, ist möbliert oder unmöbliert, im Ganzen oder getheilt, billig zu vermieten. Näb. Exped. 4127

In meinem Hause Taunusstraße 5 ist auf den 1. April d. J. ein Logis in der 2. Etage zu vermieten, bestehend in fünf Zimmern und Küche mit Gas- und Wasserleitung, sowie allem nöthigen Zubehör. 5300

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer ist an einen Herrn oder Frauenzimmer zu vermieten. Näb. Schachtstraße 5. 5306

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1. 5341

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Hellmundstraße 27a, 1. Etage; auch erhalten daselbst junge Leute billig Kost und Logis. 5118

Der von Herrn Porzellan-Händler W. Horn bewohnte große Eckladen nebst Wohnung ist zu vermieten. Näheres bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 5280

Baden mit Wohnung in besser Eurlage per 1. April zu vermieten Kranzplatz 1. 5355

In einer israelitischen Familie können mehrere anständige Personen Kost und Logis erhalten. Näheres Kirchgasse 12, 2 Stiegen, vis-à-vis dem alten Kommenhof. 4072

Eine Werkstätte mit Wohnung, auf Verlangen auch Postraum, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Felenestraße 12, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 5325

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 18. 2909

Ein reinlicher Mann erhält Schlafstelle Holzgasse 8, 1 St. h. 4268

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Neugasse 5, 3. St. 5277

Hellmundstraße 11 findet ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 5338

Kriegerverein Allemannia.

Heute Samstag den 6. Januar Abends 8 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokale Langgasse 12.

Tagesordnung:

1. Rechnungslage des Kassiers über die Christbaumbeschertung.
2. Abrechnung über das verflossene Vereinsjahr.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
6. Vereinsangelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

79

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 6. Januar Abends präcis 8 1/2 Uhr hält Herr Lehrer A. Schmidt einen Vortrag über das Deutsche Handwerk im Saale des Bayerischen Hofes, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden. Der Eintritt ist frei.

Der Vorstand. 217

Die diesjährige Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins findet heute Samstag den 6. Januar Nachmittags 3 Uhr im kleinen Sitzungssaale des Regierungsgebäudes statt.

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins ladet zu derselben ergebenst ein

5288

Der Vorstand.

Generalkass. von Röder.

Die Generalversammlung des israel. Unterstützungs-Vereins

findet Sonntag den 7. i. M. Vormittags 10 Uhr im Saale des isr. Gemeindehauses statt.

5152

Tages-Ordnung: Neuwahl des Vorstandes.

Die verehelichen Mitglieder werden höflichst ersucht, sich zu dieser Generalversammlung einzufinden.

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

133

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Zusammentritt im Vereinslokale.

Wirthschafts-Eröffnung.

In der neu eingerichteten Wirthschaft „Zur Teutonia“, Marktstraße 6, von heute an ein Glas ausgezeichnetes Münzener Actienbier per 1/2 Liter 12 Pf., sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Es ladet ergebenst ein

Ph. Graumann. 5344

Heute Abend von 8 Uhr an: Reclamapoe

5359

Christian Alberti, Ludwigsstraße 11.

Erste Qualität Ochsenfleisch

per Pfd. 60 Pf.

haben bei

J. Faulhaber, Hermannstraße 12. 5361

Eiserne Träger 1. Qualität zu sehr ermäßigten Preisen bei

G. Schöller, Dohbelmerstraße 14. 5356

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist jetzt

Neugasse No. 1.

F. Michaelis,

Thierarzt I. Classe.

5021

Wasche wird angenommen Metzgergasse 24.

5349



Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Auflage

im Rathskeller.

5341

Innigste Bitte.

Für einen in bedrängter Lage befindlichen Mann, welcher schon Jahre lang an einer Brust- und Lungenkrankheit darnieder liegt und dessen Frau auch leidend ist, werden edle Menschenherzen um eine Unterstützung gebeten, welche die Expedition d. Bl. dankend Empfang nehmen wird.

Geschäfts-Anzeige.

Mit dem Heutigen übernimmt Herr Wilh. Horn die von meinem seligen Manne gegründete

Seifensiederei.

Indem ich dieses zur Kenntniss meiner werthen Kundschaft bringe, danke bestens für das bisher dem Geschäfte bewiesene Wohlwollen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Wiesbaden, den 1. Januar 1877.

Achtungsboll

Frau C. Birk Wwe.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, erlaube mir meiner geehrten Kundschaft, sowie einem verehelichen Publikum die Anzeige zu machen, dass ich unter dem Heutigen meine Glas- und Porzellan-Handlung Richelsberg 9 geschlossen und die

Seifensiederei

der Frau C. Birk Wwe., Saalgasse 8, übernommen habe. Hiermit verbinde die ergebene Anzeige, dass ich stets ein wohl assortirtes Lager in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln unterhalten werde und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch Fabrication guter und preiswürdiger Waare das bisher geschenkte Vertrauen auch in diesem Geschäfte zu rechtfertigen.

5086

Achtungsboll W. Horn.

Zu verkaufen:

- 1 Mahagoni-Cylinderbureau,
- 1 franz. Bettstelle mit Sprungmatratze
- 1 " Nachttisch mit Marmorplatte,
- 1 " Waschkommode zum Zuklappen,
- 1 " großes Sopha und 6 Polsterstühle, hohe Lehne antique, eichen-geschnitzt.

Obige Gegenstände sind wenig gebraucht und werden wegen Wohnortsveränderung billig abgegeben. Das Nähere ertheilt Herr C. Leyerdecker, große Burgstraße 1. 51

Gekochte Ochsenzungen

(Cooked Beef Tongues) in 2 Pfd-Blechdosen von Libby, Mc. Neill & Libby in Chicago

bei Christian Wolff. 52

Eine Restauration wird zu übernehmen gesucht. Näh. Expedition. 51

Ein gelernter Bluthinse zu kaufen gesucht 11. Burgstraße im Blumenladen. 53

Backstücken billig zu verkaufen Kirchgasse 33. 54

Belletristischer Journalzirkel.

In unserem Journalzirkel kommen wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten folgende Zeitschriften im Austausch:

1. Aus allen Welttheilen. — 2. Das Ausland. — 3. Das neue Blatt. — 4. Blätter für literarische Unterhaltung. — 5. Fliegende Blätter. — 6. Dagegen. — 7. Europa. — 8. Die Gartenlaube. — 9. Die Gegenwart. — 10. Globus. — 11. Die Grenzboten. — 12. Der Hausfreund. — 13. Preussische Jahrbücher. — 14. Im neuen Reich. — 15. Kladderadatsch. — 16. The illustrated London News. — 17. Magazin für die Literatur des Auslandes. — 18. Allgemeine Wochenzeitung. — 19. Bud. — 20. Revue des deux mondes. — 21. Deutsche Romanzeitung. — 22. Deutsche Rundschau. — 23. Der Salon. — 24. Sonntagsblatt. — 25. Ueber Land und Meer. — 26. Westermann's Monatshefte. — 27. Illustrirte Zeitung.

Der Eintritt in diesen belletristischen Journalzirkel kann zu jeder Zeit stattfinden und beträgt die Abonnementsgebühr für ein ganzes Jahr 15 Mark, für ein halbes Jahr 9 Mark und für ein viertel Jahr 5 Mark.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die

Buchhandlung von Feller & Gecks
(Gde der Lang- und Webergasse).

347

Leihbibliothek.

In unsere Leihbibliothek wurde in letzter Zeit unter vielem Anderen neu aufgenommen:

Auerbach, Nach 30 Jahren. (Neue Vorfgeschichten.) — Ebers, Uarda. — Eliot, Daniel Deronda. — Freitag, Marcus König. (Rhien, 4. Band.) — Gregorovius, Wanderjahre in Italien, 5. Band. — Caroline Herschel's Memoiren und Briefwechsel (1750—1848). — Jungbans, Rathe. — La Mara, Musikalische Studienköpfe. — Lohr, Kritische Gesetze. — Memoiren einer Idealistin. — Wolfgang Rengel's Denkwürdigkeiten. — Mohr, Achtehn Monate in Spanien. — Pasquä, Der Roman eines Mutterherzens. — Prschewalski, Reisen in der Mongolei. — Schube, Das häusliche Leben in Frankreich. — Spielhagen, Die Sturmfluth. — Späher, Wiener Spaziergänge. — Dr. Straussberg und sein Wifen. — Wachenhusen, Die neue Coreli. — von Winterfeld, Der alte Knast.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlbäthig, verschönernd und erfrischend einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Ordnungöl-Seife** ist à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 30 Pfg. — 4 Stück in einem Paket 1 Mark — fortwährend zu haben bei **A. Cratz in Wiesbaden.** 817

Aufforderung!

Die verehrlichen Gäste, welche am Neujahrstage wegen b. den- tlicher **Mehrforderung** von Seiten eines bei mir in Dienst gewesenen Kellners sich bei mir beschwert haben, ersuche hiermit gefälligst, mir ihre wirklichen Namen mitzutheilen, da ich den betr. Kellner im Interesse meines Geschäftes wegen **Betrugs** zur Anzeige bringen muß.

Chr. Hebinger,
„Soalbau Nerothal“.

143

Restauration Rieser,
41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Abend:

Frei-Concert.

Tanz-Unterricht.

Zweiter Cursus. Anmeldungen Saalgasse 24.

Heinrich Lomb, Tanzlehrer.

Oberbayerische Gebirgsbutter.

Prima Qualität Gbutter 1 M. 30 Pfg.,

Schmelzbutter 1 M. 20 Pfg.

unter Garantie reiner Rahmbutter, zu haben Grabenstraße 3, zunächst der Marktkirche, und Pariserstraße 26 im 1. Stod. 5278

Masken, Mützen, Costumes, Gold- & Silber- borden etc., komische Bilder für Saaldecorationen.
Bonner Fahnen-Fabrik, Bonn. 4226

Mainzer Hof, Biebrich a. Rhein.
(Bierhalle.)

Sonntag den 7. Januar c.:

Großes Concert & Vorstellung

der Sängers- und Comiker-Gesellschaft

Thaler aus Frankfurt a. M.,

bestehend aus 2 Damen und 3 Herren.

Zum Vortrag kommen: **Soloscenen, Couplets, Duets** und **komische Scenen**, alles äußerst decent und dem neuesten Wiener Genre entsprechend.

Anfang 4 & 8 Uhr. Eintritt nur 25 Pf.

Indem ich ein geehrtes, Biebrich besuchendes Publikum hierauf aufmerksam mache, lade zu recht zahlreichem Besuch ein.

5305

Carl Jung.

Alle Diejenigen, welche Güterpacht schulden, werden an Zahlung erinnert.

5043

C. Christmann.

Das Austragen von Rechnungen,

Verlobungsbriefen, Einladungen u. dgl. wird in hiesiger Stadt von einem jungen Manne zum **halben Postpreise** zuverläßig be- sorgt. Näheres Michelsberg 12, 3 Etiegen. 1002

Eine neue **Plüschgarnitur** (silk) billig zu verkaufen.

2560

L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Jeden Morgen von 9 Uhr ab frischabgekochte Fleischwurstchen für 15, 30 und 60 Pf.

bei **Marx, Metzger, Metzgergasse 29.** 4195
Primo **Schmalz** per Wfo. 80 Wfa. Langgasse 5. 5082

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.
2324 **Georg Kühn, Spengler, H. Durrstraße 7.**

Waschmangen und Bügelösen

empfiehlt

5188 **F. Elsele, Schlosser, Sonnenberg.**

3 Michelsberg 3

Ankauf von Knochen, Lumpen, Glas, Papier und Metallen zu den höchsten Preisen. — Bestellungen werden daselbst entgegen genommen und werden auf Verlangen die Gegenstände im Hause abgeholt.
4955 **L. Ackermann.**

Muhrkohlen

in bester stückreicher Waare

per 20 Centner 18 Mark gegen Baar, sowie buchenes Scheitholz, Ia Qualität, kleingemacht per Centner 1 Mark 50 Pf., kleines Kiefernholz per Centner 2 Mark frei in's Haus empfiehlt
5643 **Jean Grünewald, Nerostraße 14.**

Dickwurz

in größerem, sowie kleinerem Quantum à Etr. 86 Pfg. zu haben bei **Ph. Schmidt, Nothstraße 30.** 5301

— **Weine Ratten** zu verkaufen Balkenstrasse 35b, 1 St. b. 5307

Krankheits halber ist eine vollständige Buchbinder-Geschäfts-Einrichtung, als: Werkzeuge, darunter eine Beschneidmaschine, eine Vergoldpresse mit allen nöthigen Platten, Schriften, Rahmen, eine große Pappschere, eine Hand-Paginitmaschine, welche selbstständig Nr. 1—10,000 druckt, Alles in gutem Zustande, gleich oder später zu verkaufen. Näh. Erheb. 5354
Ein Paar alte **Fensterläden** zu kaufen gef. N. Exp. 5315

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3250

1/4 **Sperrstich-Abonnement** abgegeben. Näh. Exp. 5161

Eine schöne **Regulatoruhr**, ein Rahagom-Waschtisch, sowie diverse Koffer und Kisten zu verkaufen Feldstraße 6, 1 Et. 4824

Eine **Vogelstube** billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 33. 5005
Gesucht ein **Comptoir-Pult**. Offerten mit S. 105 postlagernd Wiesbaden. 4796

Scherer, Maurer u. Ofenbauer, wohnt Neugasse 5 (inler). 4770

M. W.! Brief.

M.... H.

Wäre es denn nicht viel besser, wenn wir uns endlich einmal mündlich aussprechen würden? 5296

Lehrern oder sonstigen an ihrem Domicil bekannten soliden Personen kann der Verkauf eines überall gangbaren und couranten, leicht veräußerten Gebrauchs-Artikels unter Vergütung einer Provision übertragen werden. Dieser Nebenverdienst erfordert weder viel Zeit noch Fachkenntnis. Anerbietungen sind innerhalb 8 Tage franco unter Chiffre **D. S. 333 poste restante Carlsruhe** (Baden) einzureichen. 5069

Gesucht

wird ein **Waller** zur Beschaffung eines Capitals von 4000 M. Offerten erbeten unter W. M. 60 bei der Expedition d. Bl. 5299

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser guter Vater, Sohn und Bruder, der Assistent auf Königl. Polizei-Direction dahier **Otto Fister**, nach längerem Leiden am 4. Januar Nachmittags 1 Uhr ruhig in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, **Rirchgasse 25**, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
5320 **Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**



Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vatten und Vater, den

Lehrer Johannes Schickel,

vorgestern Abend nach langem und schweren Leiden im Alter von 59 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags um 3 Uhr vom Sterbehause, **Schulberg 4**, aus statt.

5328 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

5851

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit schmerzvollsten Herzens die traurige Anzeige, daß unsere gute, innigstgeliebte Gattin, Mutter und Schwiegermutter,

Frau Maria Bracke,

geb. **Saynsche,**

nach langem, schweren Leiden am 4. d. Mts. Abends halb 8 Uhr sanft verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 5. Januar 1877.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte:

Carl Bracke, Zahlmeister a. D.

Die Beerdigung findet Sonntag den 7. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, **Emserstraße 27**, aus statt.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

4. Januar.

Geboren: Am 1. Jan., der unverehel. Näherin Elisabeth Denner von Suhl e. L., A. Franziska Catharine Elisabeth. — Am 2. Jan., dem Schreiner Carl Bender e. L. — Am 2. Jan., dem Ladiregehilfen Carl Conrad e. S., A. Friedrich Wilhelm Ludwig. — Am 31. Dec., dem Feiseur Eduard Lange e. S., A. Josef. — Am 1. Jan., der unverehel. Köchin Catharine Wolfenau von Dettingen im Königreich Bayern e. S., A. Carl Johann. — Am 2. Jan., dem Schreiner Carl Ruß e. S., A. Wilhelm August. — Am 29. Dec., dem Tagelöhner Carl Spies e. S., A. August.

Aufgeboren: Der Diener Giovanni Battista Mattio von Pagnio, Provinz Cuneo im Königreich Italien, wohnh. dahier, früher zu Dresden wohnh., und Amalie Auguste Thierbach von Merchwitz im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, früher zu Dresden wohnh. — Der Bildhauer Wilhelm Philipp Christian Rudolf Weber von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Bildhauer von Großenlüber, Kreis Hildesheim, wohnh. dahier.

† Gestorben: Am 3. Jan., Auguste Dobginski, illeg. L. der Wittwe des Landmanns Friedrich Kestin, Louise, geb. Dobginski, von Jünkerspergen, Kreis Berrn, Reg.-Bez. Danzig, alt 14 L.

Evangelische Kirche.

L. p. Epiph.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Blemendorf.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf. Rath Ohly.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Bettstunde in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet die nächste Woche Herr Conf. Rath Ohly.

Mittwoch den 10. Januar Abends 6 Uhr: Missionskunde in der englischen Kirche.

Donnerstag den 11. Januar Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

1. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/4 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/4 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.

Samtanachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidestraße 12.

Am 1. Sonntag nach Epiph. Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 7. Januar Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

S. Augustine's English Church.

First Sunday after Epiphany.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11.

Evensong and Litany at 3.30.

Mainz, 6. Jan. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für Weizen und Korn unverändert, Gerste etwas höher. Zu notiren ist: 200 Pf. Weizen 24 Mk. bis 24 Mk. 30 Pf., 200 Pf. Korn 18 Mk. 20 Pf. bis 18 Mk. 60 Pf., 200 Pf. Gerste 17 Mk. 60 Pf. bis 18 Mk. — Pf. Im Großhandel französisches Korn 19 Mk. 50 Pf. Braumwein 49 Mk. 70 Pf. Rübsen 41 Mk.

Berlin, 4. Jan. (Königl. Preuss. Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute beendigten Ziehung der ersten Classe der 155. Preussischen Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 15,000 Mk. auf No. 40379. 1 Gewinn von 9000 Mk. auf No. 93524. 1 Gewinn von 3600 Mk. auf No. 89101. 3 Gewinne von 1500 Mk. auf No. 8145 48821 90727. 2 Gewinne von 300 Mk. auf No. 82176 82297.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 6. Januar.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Vaterländischer Frauenverein. Nachmittags 3 Uhr: Generalversammlung im kleinen Sitzungssaale des Regierungsgebäudes.
Zurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 6 1/2 Uhr: Dritte Soirée für Kammermusik der Herren Musikdirector Reibel, Kammermusiker Kottke, Kaiser und Hertel, im großen Saale des Hotel „Adler“.
Katholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn D. Ruppel.
Kriegerverein „Allmannia“. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale, Langgasse 12.
Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale („Erbspring“).
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Lehrer A. Schmidt über „das deutsche Handwerk“, im Saale des „Bayerischen Hofes“.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bühnenaufgabe und gefällige Unterhaltung im Vereinslokale.
Königliche Schauspiele. 5. Vorstellung. (67. Vorstellung im Abonnement.) „Ein Lustspiel.“ Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix.
Der heutige Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 1 bei.

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

Mehrere Sprüche wurden gelesen, die meistens als der Person angepaßt oder als ziemlich allgemein und indifferent abgefaßt gehalten werden konnten. Alle aber gaben Zeugnis von der Geistesgewandtheit und Redefertigkeit der jungen Russin. Jetzt öffnete Oswald mit der gleichmüthigen Ruhe, die sein äußeres Erscheinen stets kennzeichnete, den vor ihm liegenden, von der Hand der Gräfin stark zerknitterten Papierstreifen.

„Meine eigene Schrift, wie ich sehe,“ sagte er gelassen, „das vereinsacht ja die Sache.“

Die Hoffnung ist unser,

Der Ausgang Gottes.“

las er mit seiner tiefen, kräftigen Stimme, die bei diesen einfachen Worten

so ernst und feierlich klang, daß Irma, eigenthümlich ergriffen, zu ihm aufschaute. Ihr Blick begegnete dem seinen, der voll ernster Innigkeit auf ihr ruhte. Was war es, das sie so plötzlich mit einem Gefühl nie gekannten Glückes erfüllte, das ihr eine Gewißheit und Ruhe gab, als sei ihr die köstlichste Botschaft in unumstößlichen Verheißungen zugerufen. Ihr Herz pochte nicht, bangte nicht in diesem Augenblicke, sie dachte und fühlte kaum etwas, nur ein stiller, sicherer, alles beschwichtigender Friede zog leise, wie ein Fand des Himmels, in ihre Seele ein. Warum? Woher? Sie wußte es nicht, noch fragte sie.

Die Hoffnung ist unser,
Der Ausgang Gottes!“

klang es fest und glaubensstark in ihr nach. Sie hob die Augen wieder zu ihm empor. — Was war das? Sein schönes, männliches Antlitz, eben noch strahlend von Gesundheit und Leben, starrte jetzt todesbleich und unbeweglich auf das kleine zerknitterte Blättchen in seiner sichtbar zitternden Hand.

„Euch wird schwer, junger Herr, das Wort der Prophetin zu entziffern,“ begann Anuscha, ihrem Nachbar rasch und gewandt das Papier aus den Fingern ziehend. „Mein Mund wird Euch das Sprächlein verkünden.“

Willenlos ließ Oswald die Hand sinken und lehnte sich schweigend in seinen Sessel zurück.

Außer Irma und der Gräfin, die, seit Oswald den Streifen entrollt, keinen Blick von ihm verwandt hatte, schien Niemand des jungen Mannes Bewegung bemerkt zu haben.

Anuscha las fest und langsam:

„Oste immer auf des Paradieses Wonne,
Das ersehnte hohe Heiligthum.
Schwarz und drohend thürmt sich's vor dem Glanz der Sonne —
Renn' es Schuld — Verhängnis — wie Du magst.
Ob vergangen, tritt es Euren Wegen
Ewig scheidend dennoch jetzt entgegen!“

Sie hatte sich beim Beginn des Lesens erhoben, wie jedes Mal, wenn sie, ihrer Rolle gemäß, Worte der Weisheit an den Kreis ihrer Zuhörer richtete; aber jetzt stand sie da, wie eine Nachgöttin — groß, finster, triumphirend.

Irma sah es, fühlte es, und die kalten drohenden Worte, denen sie keinen Sinn zu geben wußte, klangen ihr in diesem Augenblicke wirklich wie die Stimme des Schicksals und legten sich wie die eiserne Hand des Todes auf den warmen Frühling in ihrem Herzen.

Oswald aber hatte seine eigenen, so geschickt zum Pfeil geipigten Worte nur zu wohl erkannt. Sie also hatte seinen Brief aufgefassen und wohl bewahrt; er selbst war in den Händen der schönen schlauen Russin. Sein Stolz bäumte sich auf, sobald der Schreck der ersten Ueberaschung verwunden war. — Besser, wenn der erste Schuß uns zeigt, von welcher Seite der Feind uns bedroht! Jetzt war die Zeit gekommen, — jetzt galt es zu handeln. Und nun kein Zaudern mehr!

Die Schärfe der letzten Worte, die Jeder der Eifersucht der schönen Gräfin zuschrieb, deren vergeblichen Bemühungen, den jungen Deutschen in ihre Netze zu locken man oft genug lächelnd mit angesehen, hatte endlich die Geduld der Gesellschaft erschöpft. Ein unzufriedenes Murren ward gehört, hier und da rührte ein Stuhl, wie zum Zeichen des Aufbruchs und doch schien keiner zuerst der peinlichen Scene ein Ende machen zu wollen. Da erhob sich der junge Norden, den man selten oder nie demonstrativ auftreten sah, mit einer Art von todesmüthiger Entschlossenheit, rief mit klarer, ruhiger Stimme:

„Wer Andern Böses schmiedet,
Schmiedet es seinem eigenen Herzen!“

trat dann rasch auf Kronau zu und sagte, indem er ihm herzlich die Hand reichte:

„Ich gratulire zum guten Omen! — Sie wissen, böse Träume bringen gute Botschaft und wenn die Mücken stechen, gibt es Wetter. Auch ich habe heute eine Lehre empfangen,“ fügte er, „und ein Gesicht gesehen, das Ihnen Gutes verkündet! Ihrem Wahlsprüche und wenn Sie eines Freuen Sie auf mich.“

berlinen

bei Christian Wolff.

? Es
die zwei

ist gekündigt, in der Nacht vom 31. August auf den 1. September v. J. aus dem Sommerberger Hof bei Frauenstein ihr neugeborenes Kind gleich nach der Geburt vorzüglich geküßt zu haben. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Großmann, plaidirt für die Annahme mildernder Umstände, während der Herr Staatsanwalt Moritz solche nicht finden kann. Der Gerichts- hof schließt sich dem Letzteren an, spricht seine Unschuldigkeit aus und ver- weilt die Angeklagte vor das Schwurgericht. — Am Morgen des 20. October v. J. hörte die Speereckenhäuserin Wittwe Weiß in der Wohnung von ihrer Wohnkutsche aus in dem daneben belegenen Schlafzimmer ein auffälliges Geräusch. Beim Öffnen der Verbindungsthüre bemerkte sie einen jungen Menschen, welcher durch das geöffnete Fenster auf die Straße sprang. Die vorher verschlossen gewesene Kleiderkammerthüre war geöffnet. Die Wittwe Weiß eilte dem Fremden nach und machte Lärm. In Folge dessen gelang es, seiner habhaft zu werden. In seinem Besitze befanden sich zwei versilberte Leuchter, welche der Wittwe Weiß gehörten. Der Fremde, welcher sich auf dem Königl. Amte zu Wiesbaden dem Kammermann v. Jantzier gegenüber Manjad Wolke nannte, Cigarrenmacher, und aus Brandenburg gebürtig sein wollte, räumte ein, durch das offene Fenster in die zu ebener Erde ge- legene Wohnung der Wittwe Weiß von der Straße aus eingedrungen zu sein, die beiden Leuchter genommen und als er Geräusch gehört, durch das Fenster die Flucht ergriffen zu haben. Dieses Geständnis in Verbindung über die Angaben in Bezug auf seinen Namen und Heimatort machte er weiter vor dem Königl. Amtsgericht zu Wiesbaden, dem Königl. Amtsgericht III. zu Wiesbaden, sowie der Königl. Strafkammer und dem Herrn Kreisgerichtsrath Reim gegenüber. Inzwischen aber ermittelte sich der richtige Name des Täters. Derselbe heißt Johann Klein, ist aus Niederlahnstein gebürtig, 20 Jahre alt, Schlosser und schon häufigmal bestraft, weshalb bemeldeten mildernden Umstände nicht zur Seite stehen. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfall zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren, auch wird die Vollzeitaufsicht gegen ihn für zulässig erklärt. Wegen Betrugs eines ihm nicht zukommenden Namens den verschiedenen Beamten gegenüber wird der Angeklagte weiter zu einer Haftstrafe von 10 Wochen verurtheilt.

Der Wiesbadener Friedrich Schmeck dahier, welcher in seiner amtlichen Eigenschaft im Monat September 256 Mark 17 Pf. eincaßirte, das Geld aber zur Post nicht absetzte, wird wegen Unterschlagung im Amte zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurtheilt.

Polizeigericht vom 5. Jan. Auf die Anzeige, daß der Besitzer eines Hundes denselben frei umherlaufen ließ, ohne ein Halsband zu tragen, wurde auf Freisprechung erkannt, da der Berangeigte nachweist, daß nach einem Rezept des behandelnden Thierarztes der Hund, welcher am Hals verwundet ist, kein Halsband tragen darf. — Wegen nicht rechtzeitiger An- meldung über den Besitz von Hunden wurden einige Contravenienten zu 2 Mark Geldstrafe verurtheilt, einige von der erhobenen Beschuldigung frei- gesprochen. — Ein hiesiger Deconom, welcher beschuldigt ist, in der Nacht vom 21. auf 22. October v. J. zwischen 3. und 4 Uhr Morgens in seiner Scheune gedrosen zu haben und dadurch die nächtliche Ruhe gestört zu haben, wird auf Grund des §. 360 pos. II zu einer Geldstrafe von 5 Mark verurtheilt. — Ein Postbediensteter passirte am Nachmittage des 6. September den Promenadenweg vom Hochbunnen nach der Trialkasse aufwärts mit einem kleinen Briefkasten, um in der Nähe sitzende Postkutsche abzuliefern. Die Polizeibehörde erkannte auf 2 Mark Geldstrafe. Das Gericht nahm als nicht festgesetzt an, daß der Angeklagte sich einer Contravention schuldig gemacht und spricht denselben von Strafe und Kosten frei. — Die einem hiesigen Metzgermeister polizeilich angelegte Strafe von 4 Mark, weil derselbe zwischen der Friedrichs- und Louisenstraße eine Fuhre Steinbohlen ohne polizeiliche Erlaubnis hatte abladen lassen, wurde auf eine solche von 1 Mark ermäßigt.

Es ist sehr zu bedauern, daß der Vortrag des scheinischen Dichters Emil Ritterhaus mit dem Symphonie-Concerte im Theater zusammen- fällt. Auf Erkundigungen hin erfahren wir, daß Herr Ritterhaus bei seiner sonstigen angelegten Thätigkeit mit Mühe nur für diesen Tag ge- wonnen werden konnte. Die Abmachung mit dem genannten Herrn war bereits seit nahe zwei Monaten endgültig getroffen und ist leider, wie wir weiter erfahren, nicht mehr zu ändern. Da der Montag in der Regel nicht Spieltag im Theater ist, so hatte gerade dieser Tag ein Vordringen für die betreffende Verwaltung in keiner Weise. Die Anderräumung des Symphonie- Concertes ist wider Erwarten geschehen. An einem andern Tage ist Herr Ritterhaus nicht frei. — Dem gegenüber wird uns von anderer Seite mit- getheilt, daß bereits am 18. November die Tage der nachfolgenden Theater- Symphonie-Concerte festbestimmt und auf den Theaterzetteln veröffentlicht waren. Speciell die Bestimmung des Concertes am 3. d. Mts. wurde auf Veranlassung des Herrn Capellmeisters Reinecke festgesetzt, da Letzterer nur für diesen Tag abkömmlich war.

Die Besucher der Sprundelung am nächsten Montag wird die Mittheilung erfreuen, daß Emil Ritterhaus vom Sprundel-Comité dieser Sitzung eingeladen wurde.

Nachdem die Vorträge für den Local-Gewerbeverein durch franco und gratis auf kurze Zeit unterbrochen waren, werden dieselben Zeit nach dem Samstag zur Saale des „Bayerischen Hofes“ wieder ruhe (Baden), und zwar wird heute Herr Lehrer A. Schmidt über

Lesen.

wird ein Malter zur Beschaffung eines (Hiesigen) Anderen anzuvertrauen, Offerten erbeten unter W. M. 60 bei der Expedition in Wiesbaden.

gab täglich seinem achtzehnjährigen Rindermädchen diesen Schlüssel, um sich seinen Zichwein herauszuholen zu lassen. Das Mädchen, übrigens aus sehr achtbarer Wiener Familie, benutzte das, um sich heimlich die besten und feinsten Weine der Erde zu holen und sie mit ihrem Geliebten auszutheilen, den größten Theil aber, wie sie eingestand, einer Frau zuzutragen. Dem Bestohlenen fielen sogar Briefe in die Hände, in welchen die Tochter dieser Frau sich für den schönen Wein bedankte, was die kleine Diebin ihr auf die Feile mitgab. Man sagte die Letztere an als sie dem in ihrer Kammer versteckten Diebstahl, einem stellenlosen jungen Mann, Wein hausestrug, und spebarte sie Beide zur Polizei, hat sie indes, in Anbetracht ihrer Jugend, mit dem Schreck davonkommen lassen. — Der Vorfall lehrt übrigens, sich vor den Weibern in Acht zu nehmen, die sich als Hehlerinnen von den Diebstählen zutragen lassen und wohl oft eine Hauptrolle an deren Ver- führung zum Diebstahl tragen.

Die vorgestern Abend in den „Saalbau Schirmer“ berufene Versamm- lung hat den bisherigen Abgeordneten Herrn Schulze-Dehlsch mit allen gegen drei Stimmen zum Reichstags-Candidaten aufgestellt.

Der Landrath hat zu Weiburg ist zum Ober-Regierungs-Rath und Regierungs-Abtheilungs-Dirigenten ernannt worden.

Bei der gestern am Verwaltungsrath-Kollegium gehaltenen Wahl eines Mitgliedes des Amtsbezirksraths für den Wahlbezirk Edenheim-Schie- stein wurde einstimmig gewählt: zum Mitglied Herr Fabrikbesitzer J. Schu- lein in Schierstein, zum Stellvertreter Herr Bürgermeister Stein von Eden- heim. Im Bezirke Dieblich-Mosbach, welcher zwei Mitglieder zu wählen hatte, wurden gewählt: die Herren Bürgermeister-Adjunkt Groß und Fabrikbesitzer Fr. Kalle, zu deren Stellvertretern die Herren Conrad Kaiser und Brauerbesitzer L. Wuth, sämmtlich in Dieblich-Mosbach. Die Wahlperiode beginnt am 1. Januar d. J. und dauert 6 Jahre, also bis dahin 1888.

Vorgestern Morgen zwischen 10 und 11 Uhr fand in den Dycker- hoff'schen Steinbrüchen bei der Hammermühle (Gemarkung Dieblich-Mos- bach) der Arbeiter Wilhelm Stein von hier in Folge Berührung von Kallerde den Tod.

In der Enkloster-Nacht ist zwischen Riederrad und Schwanheim ein Mord verübt worden, und zwar fand man am Neujahrstage die Leiche des Anton Winter aus Wildfeden in Bayern mit allen Spuren eines ge- waltthätigen Todes (zerstörtem Schädel) in einem Traken liegend. Der Ermordete war Knecht auf dem Goldheimerhof bei Schwanheim und hatte sich am Abend vorher mit zwei anderen ihm befreundeten Wirtstheuten auf diesem Hofgute nach Riederrad begeben, um sich daselbst in der Neujahr- nacht zu vergnügen. Die beiden Wirtstheute geben an, sie seien des Morgens gegen 3 Uhr von Riederrad aufgedrückt, oberhalb dem Rauschbach in der Gemarkung Schwanheim seien sie von 4—5 Personen überfallen worden und hätten sich schweren Verwundungen als die erhaltenen nur durch eilige Flucht entziehen können. Sie hätten geglaubt, der 2c. Winter sei nach einer anderen Seite zu entlaufen und würde schon auf den Hof zurück- kehren. Es ist zu bemerken, daß die Verwundungen der beiden nicht bedeutend sind. Das Königl. Amtsgericht Höchst, sowie die Staatsanwaltschaft von hier sind mit der Untersuchung vollständig in Anspruch genommen, und wünschen wir, daß dieselbe Licht über diese nach jeder Richtung dunkle That verbreiten möge. Die Schuldigen werden dann ihre Richter finden.

(Die wichtigsten Bestimmungen für die Ausübung des Wahlrechts.) Wähler für den Reichstag ist jeder Deutsche, welcher das fünfzehnjährige Lebensjahr zurückgelegt hat, wofür er nicht unter Vor- mundschaft steht oder Anwesenheitspflicht erhält oder in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses die Ehrenrechte verloren hat oder aber seinem Vermögen der Concurs schwebt. Jeder wählt in dem Bezirke, wo er zur Zeit der Wahl seinen Wohnsitz hat. Er kann jedoch von seinem Rechte nur dann Gebrauch machen, wenn sein Name in den Wählerlisten, welche seinerzeit öffentlich aus- gegeben haben, sich verzeichnet findet. Das Wahlrecht kann nur von dem betreffenden Wähler persönlich, nicht durch einen Stellvertreter oder auf brieflichem Wege ausgeübt werden. Der Wähler, welcher seine Stimme ab- geben will, tritt an den Tisch, an welchem der Wahlvorstand sitzt, nennt seinen Namen und gibt, wenn der Wahlbezirk aus mehr als einer Ortschaft besteht, seinen Wohnort, in Städten, in welchen die Wählerliste nach Haus- nummern aufgestellt ist, seine Wohnung an. Der Wähler übergibt, sobald der Protocollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, seinen Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Stellvertreter, welcher denselben unersöffnet in das auf dem Tisch liegende Gefäß legt. Der Stimmzettel muß von weißem Papier sein und darf kein äußeres Kennzeichen tragen; der aus- geschriebene oder aufgedruckte Name des Candidaten darf nicht durchscheinen. Bei Abgabe des Stimmzettels muß derselbe so zusammengefaltet sein, daß der auf ihm verzeichnete Name verdeckt ist. Der Stimmzettel muß leibar geschrieben oder gedruckte oder lithographirte Buchstaben enthalten. Die Person des Gewählten muß unzweifelhaft zu erkennen sein. Der Stimmzettel darf nur einen Namen und nichts weiter enthalten. Der Wähler muß sich bereits außerhalb des Wahllocales in den Besitz eines ausgefüllten Stimm- zettels setzen. Während der Wahlhandlung dürfen im Wahllocale seitens der Wähler weder Diskussionen stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Be- schlüsse gefaßt werden. Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr Vormittags, um 6 Uhr Nachmittags erklärt der Wahlvorsteher die Abstimmung für ge- schlossen. Nachdem dies geschehen ist, dürfen keine Stimmzettel mehr ange- nommen werden. Die Wahlhandlung, sowie die Ermittlung des Wahl- ergebnisses sind öffentlich. (Zit.)

Me

Mont-
meinde
Rathbau
Erbad

5295

Ve

Bab-
Krah-

10.

fang

anno

30 a

Mei

im

Schi

Di

run

ausg

51

Me

finde

und

bald

28

Die

den 8.

Herrn

5396

Kana